

30. Juni 2023

## Pressemitteilung 06/2023:

### Planmäßiges Ende des dreijährigen Projekts „Nachhaltige Vertiefung der politischen Verbandsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Gehörlosen-Bundes (DGB)“

Am heutigen Freitag geht ein besonderes Projekt des Deutschen Gehörlosen-Bundes zu Ende. Drei Jahre lang arbeiteten Daniel Büter als Referent für politische Arbeit und Wille Felix Zante als Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit daran, den Deutschen Gehörlosen-Bund stärker politisch zu vernetzen, an die Öffentlichkeit zu tragen und natürlich auch die Gebärdensprachgemeinschaft besser zu informieren, aufzuklären und zu vernetzen.

Das dreijährige Projekt begann am 1. Juli 2020 unter dem Titel „**Nachhaltige Vertiefung der politischen Verbandsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Gehörlosen-Bundes (DGB)**“. Es wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) nach dem Behindertengleichstellungsgesetz gefördert.<sup>1</sup> Hierzu wurden diese Stellen beim DGB eingerichtet:

**Daniel Büter** arbeitete mit 39 Wochenstunden als „Referent für politische Arbeit“. Der studierte Sonderpädagoge mit Schwerpunkt Politik, Soziologie und Wirtschaft konnte sich voll auf die politische Arbeit und die Vernetzung mit Politiker\*innen und Gesellschaft auf Bundesebene konzentrieren.

**Wille Felix Zante** wurde neu für die Stelle des „Referenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ angestellt. Hier arbeitete er mit zunächst 30 Wochenstunden, vom BMAS finanziert, die dann später um weitere 6 Wochenstunden aus dem Budget des DGB aufgestockt wurden.



*Das Präsidium und die Geschäftsstelle bei der ersten Arbeitsbesprechung am 1.7.2020. Foto: DGB*

Erfolg ist immer schwer messbar, aber wir können mit einigen Zahlen aufwarten und den deutlich überwiegenden Teil der Arbeitspakete zufriedenstellend abschließen: Der DGB hat im dreijährigen Projektzeitraum im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, dem zweiten Arbeitspaket, 44 Pressemitteilungen, zehn Berichte, 15 Stellungnahmen und ein Positionspapier veröffentlicht. Dem im Sommer 2020 eingerichteten Instagram-Account @gehoerlosenbund folgen Stand Juni 2023 6.850 Personen, die Zahl der Twitter-Follower hat sich auf fast 4.080 verdoppelt. Facebook bewegt sich bei ungefähr 10.000 Followern. Die Zahl der intern zugewiesenen, weitergeleiteten und beantworteten Email-Anfragen von Presse, Öffentlichkeit, Verbänden und Politik war jedes der drei Jahre im mittleren bis hohen dreistelligen Bereich.

Daniel Büter nahm allein 2022 an 50 Treffen, Ausschusssitzungen und Beiratstreffen teil, wie im dritten Arbeitspaket „Politische Arbeit des DGB“ vorgesehen. Durch seine Mitarbeit in diesen Gremien entlastete er das ehrenamtliche Präsidium enorm und vertrat den DGB beispielsweise beim

<sup>1</sup> Siehe auch die Pressemitteilung 05/2020 zum Start des dreijährigen Projektes vom 10.07.2020: [https://www.gehoerlosen-bund.de/browser/4117/dgb\\_05\\_2020\\_pressemitteilung.pdf](https://www.gehoerlosen-bund.de/browser/4117/dgb_05_2020_pressemitteilung.pdf)

Deutschen Behindertenrat, beim Inklusionsbeirat und der Bundesfachstelle für Barrierefreiheit. Er traf sich mit Politikern aller im Bundestag vertretenen demokratischen Parteien und betrieb aktive Lobbyarbeit. Ein großer Erfolg war dann auch die Durchsetzung der Barrierefreiheit des Wahl-O-Mats der Bundeszentrale für politische Bildung, die Daniel Bütter maßgeblich vorantrieb, bearbeitete und schließlich bewirkte.

Ebenso unterstützten die beiden Mitarbeiter zusammen mit anderen Mitarbeiter\*innen aus der Geschäftsstelle das Präsidium bei der Erledigung der Arbeitspakete wie der Mitgliederversammlung, der Überarbeitung des Forderungskatalogs und dem jährlich stattfindenden Internationalen Tag der Gebärdensprachen. Aktuelle Ereignisse wie die Bundestagswahl wurden genutzt, um Aufmerksamkeit auf gehörlosenspezifische Themen zu lenken, aber auch um die Gebärdensprachgemeinschaft über die politische Landschaft zu informieren. Besonders viel Herzblut wurde dabei in die öffentlich aufgezeichneten Gespräche mit den behinderungspolitischen



Daniel Bütter beim Internationalen Tag der Gebärdensprachen 2021. Foto: Anton Schneid



Sprechern der demokratischen Bundestagsparteien beim Bundestagswahlkampf 2021 gesteckt, welche Daniel Bütter organisierte und durchführte.

Wenn wir auf drei Jahre zurückblicken, bleiben uns vor allem folgende Dinge besonders in Erinnerung:

Die Corona-Pandemie bestimmte im Sommer 2020 trotz der vorübergehenden Entspannung durch das bessere Wetter unsere Arbeit: Zwar konnte die Geschäftsstelle bis Oktober vorübergehend in Präsenz arbeiten, doch zum Herbst mussten wir für lange Zeit das Home Office wieder einführen. Außerdem bestimmte die Krise auch weite Teile unserer inhaltlichen Arbeit: So mussten wir im Frühjahr 2020 insbesondere die Barrierefreiheit der tagesaktuellen Maßnahmen in den öffentlichen Medien und bis zum Bundeskanzleramt erfolgreich durchsetzen.



„Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger“ – Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gebärdet den Anfang seiner Ansprache zum Internationalen Tag der Gebärdensprachen 2020 selbst, danach übernimmt Benedikt Sequeira Gerardo und übersetzt seine Ansprache in DGS. Fotos: Screenshots des Videos des Bundespräsidenten

Weiterhin setzten wir uns nach der erfolgreichen Klage bei der Schlichtungsstelle des Bundesbehindertenbeauftragten durch, dass das Bundesgesundheitsministerium wichtige und drängende Fragen der Gebärdensprachgemeinschaft beantwortete – in DGS! Das war eine große Herausforderung, die von der Politik oft übersehen wurde. Danach mussten wir auch weiter um eine adäquate Aufklärung der Gebärdensprachgemeinschaft zu Pandemie-Maßnahmen, Schutzausrüstung und Impfmöglichkeiten kämpfen.

Schließlich mussten wir den vierten Bildungskongress statt als geplanter Präsenzveranstaltung zu einer reinen Online-Veranstaltung umorganisieren. Das wurde im April 2021 mit etwa 600 Teilnehmenden vom DGB erfolgreich durchgeführt, der Österreichische Gehörlosen-Bund und der Schweizerische Gehörlosen-Bund haben sich als Partner beteiligt.

Am 27. August 2020 trafen Daniel Büter als Referent für politische Arbeit und Helmut Vogel als Präsident des DGB den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier im Berliner Schloss Belevue zusammen mit dem Vorstand der BAG Selbsthilfe. Wir freuten uns sehr, hier noch einmal der Bedeutung des Internationalen Tages der Gebärdensprachen und der Situation behinderter Menschen in der Corona-Pandemie Nachdruck zu verleihen.



Links und rechts: Wille Felix Zante (rechts mit DGB-Filmeditor Markus Maurer) bei der Arbeit am Internationalen Tag der Gebärdensprachen 2021. Fotos von Anton Schneid. Mitte: Hinter den Kulissen beim 4. Online-Bildungskongress 2021 in Frankfurt am Main. Foto: Stefan Danailov

Einer unserer größten öffentlichkeitswirksamen Erfolge ist hingegen einem Zufall geschuldet: Am 10. September 2020 twitterte Wille Felix Zante als Referent für Öffentlichkeitsarbeit anlässlich des fehlgeschlagenen Warntags lapidar „Also, wir haben nix gehört“. Das schaffte damit nach zehntausenden Likes sogar in die 20-Uhr-Tagesschau und auf die Titelseiten der großen Boulevard-Medien.

Das Jahr 2022 brachte dann wieder einmal eindringlich zu Beweis, wie groß die Solidarität unter Gehörlosen auch auf internationaler und nationaler Ebene ist. Nachdem Putin seinen Angriffskrieg gegen die Ukraine im Februar 2022 begann, flüchteten viele Menschen aus der Ukraine nach Europa – auch nach Deutschland, und auch gehörlose Menschen. Und in ganz Deutschland setzten sich die Gehörlosenverbände auf kommunaler bis zur



Das Online-Treffen der deutschen Landesverbände und des DGBs mit der Präsidentin des ukrainischen Gehörlosenverbandes UTOG, Irina Cipcina (Mitte), im Jahr 2022. Foto: DGB

Bundesebene, aber auch Privatpersonen dafür ein, dass gehörlose Geflüchtete zusammenbleiben dürfen. Auch wenn dies nicht immer geklappt hat, war es ein beeindruckendes Zeichen der internationalen Solidarität.

Die für die Ukraine-Krise extra eingerichtete Stabsstelle beim DGB hatte sechs offene Online-Gesprächsrunden bis zum Sommer 2022 organisiert und Stellungnahmen veröffentlicht.

Nun blicken wir vom Präsidium in die Zukunft: Wir wünschen Daniel Büter und Wille Felix Zante alles erdenklich Gute für ihre persönliche und berufliche Zukunft. In den



letzten drei Jahren hatten wir viele große und kleine Erfolge. Es gab auch Krisen zu umschiffen. Mit unserem Team konnten wir das stets gut bewältigen – und danken ihnen an dieser Stelle aus vollem Herzen.

In mehreren Abschlussgesprächen wurde die Übergabe der Aufgaben vorbereitet, welche die beiden nun ehemaligen DGB-Mitarbeiter betreut hatten. Ab Juli 2023 werden das Präsidium, die Beauftragten und die nun kleinere Geschäftsstelle um die leitende Referentin der Geschäftsstelle Ngoc Mai Nguyen die Angelegenheiten des DGB bearbeiten und die Aufgabe der Social Media-Betreuung übernehmen. Für das Jahr 2024 sind wir derzeit dabei, neue Finanzierungsmöglichkeiten zu beantragen und die bisher erfolgreiche Arbeit in neuer Form fortzusetzen. Darüber werden wir zu gegebener Zeit informieren.

Wir danken dem BMAS für die Förderung dieses wichtigen Projektes und die Unterstützung des DGBs als der Interessenvertretung von 80.000 gehörlosen Menschen in Deutschland. Ohne diese finanziellen Zuwendungen wäre die personelle Ausstattung der Bundesgeschäftsstelle und die daraus resultierende zweisprachige Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit nicht möglich gewesen. Einmal mehr wurde für uns deutlich, welche Sonderrolle der DGB in der Landschaft der Selbstvertretung innehat: Anders als bei anderen Verbänden fällt uns die Herausforderung zu, sowohl die breite Bevölkerung, die Politik in Deutscher Sprache als auch die eigenen Mitglieder und andere Gehörlose in Deutscher Gebärdensprache zu informieren, aufzuklären und in unsere Arbeit einzubinden.

Im Laufe des Jahres 2023 werden wir noch einen gedruckten Abschlussbericht veröffentlichen, der alle unsere Publikationen und viele andere Informationen über das nun abgeschlossene Projekt enthalten wird.



*Das Präsidium und die Geschäftsstelle am 3. September 2022 auf der Präsidiumssitzung und Arbeitsbesprechung in Hannover. Von links nach rechts, hintere Reihe: Daniel Büter, Thomas Worseck, Helmut Vogel, Leonore Nagel, Wille Felix Zante. Vordere Reihe: Stefan Keller, Ludmila Schmidt, Elisabeth Kaufmann, Ngoc Mai Nguyen*

#### **Über den Bundesverband**

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e. V. versteht sich als sozial- und gesundheitspolitische, kulturelle und berufliche Interessenvertretung der Gebärdensprachgemeinschaft, also der Gehörlosen und anderer Menschen mit Hörbehinderung, die sich in derzeit 26 Mitgliedsverbänden mit ca. 28.000 Mitgliedern, darunter 16 Landesverbänden und 10 bundesweiten Fachverbänden, zusammengeschlossen haben. Insgesamt zählen dazu mehr als 600 Vereine.

Unser Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Lebenssituation von Gehörlosen durch den Abbau von kommunikativen Barrieren und die Wahrung von Rechten, um eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

#### **Kontakt**

Sie erreichen die Geschäftsstelle bis auf Weiteres unter [info@gehoerlosenbund.de](mailto:info@gehoerlosenbund.de)